

„ZWEITES ZUHAUSE“

Diese sechs Hamburger Einrichtungen für Kinder erhalten 300.000 Euro

13.05.2025, 16:14 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten



Von Friederike Ulrich
Redakteurin



Dorit Otto (L., von der Dorit & Alexander Otto Stiftung) und Julia Wöhlke (Budnianer Hilfe) zeichnen auf dem Bauspielplatz Tweeltenmoor in Langenhorn unter dem Motto „Zweites Zuhause“ sechs Projekte aus, die sie finanziell unterstützen.

© Stephan Wallocha | Stephan Wallocha

Hamburg. Die Budnianer Hilfe und die Dorit & Alexander Otto Stiftung fördern Hamburger Projekte, darunter auch einen Bauspielplatz in Langenhorn.

Der Kinderclub und das Jugendhaus sind für die **Kinder** aus der **Lenzsiedlung in Lokstedt** ein zweites Zuhause. Hier können sie sich treffen, kochen, tanzen, boxen oder Fußball spielen, sich bei Problemen beraten lassen, an Kinderkonferenzen und dem abwechslungsreichen Ferienprogramm teilnehmen. Die **Budnianer Hilfe** und die **Dorit & Alexander Otto Stiftung** haben den 1977 gegründeten Verein Lenzsiedlung e.V. jetzt für seine Kinder- und Jugendarbeit ausgezeichnet.

Insgesamt wurden sechs Hamburger Kinder- und Jugendeinrichtungen ausgewählt, die von den beiden Partnerinitiativen im Rahmen des Förderprojekts „Zweites Zuhause“ in den kommenden drei Jahren **300.000 Euro** erhalten. Damit möchten sie die Einrichtungen, die Kindern und Jugendlichen geschützte Räume und hilfreiche Angebote zur Verfügung stellen, nachhaltig stärken.

Sechs Hamburger Einrichtungen für Kinder ausgezeichnet – auch der Verein Lenzsiedlung in Lokstedt

Neben dem Verein Lenzsiedlung e.V. werden die Vereine Clippo Lohbrügge (vom Verband IN VIA), der Mädchentreff Ottensen und Lurup (Kinderschutzbund), der Mädchentreff Kirchdorf-Süd (Dolle Deerns e.V.), das Kennedy Zentrum (Harburg) und der Bauspielplatz Tweeltenmoor (Isuf e.V., Langenhorn) unterstützt.



In der Lenzsiedlung in Hamburg-Lokstedt leben mehr als 3000 Menschen aus rund 60 Kulturen.

© Marcelo Hernandez | Marcelo Hernandez

Der Langenhorner Bauspielplatz, ein pädagogisch betreuter Abenteuerspielplatz, auf dem Ziegen, Kaninchen und Hühner leben und die Kinder Hütten bauen, Feuer machen und handwerkliche Fähigkeiten lernen können, bildete am Dienstag die Kulisse für die Bekanntgabe der finanziellen Unterstützung. Dort wurden im Beisein von Julia Wöhlke, Dorit Otto und Hamburgs Schulsenatorin Ksenija Bekeris (SPD) die Urkunden an die sechs Einrichtungen übergeben, die jetzt drei Jahre lang jedes Jahr jeweils 15.000 Euro erhalten.

Julia Wöhlke und Dorit Otto: „Einrichtungen leisten wertvolle Arbeit, die unterstützt werden muss“

„Diese Orte sind für viele junge Menschen weit mehr als nur Freizeitangebote – sie sind ein zweites Zuhause“, sagt Julia Wöhlke, die sich auch für Auszubildende engagiert. „Gemeinsam mit der Dorit & Alexander Otto Stiftung möchten wir ihnen die Sicherheit geben, dass ihre wertvolle Arbeit weitergehen kann.“ Und Dorit Otto, die mit ihrem Mann allein 2024 fünf Millionen Euro für soziale Projekte spendete, ergänzte: „Kinder und Jugendliche brauchen Bezugsorte, wo sie Halt finden, sich entwickeln und Gemeinschaft erleben können. Die von uns ausgezeichneten Einrichtungen leisten auf niedrigschwellige Weise besonders wertvolle Arbeit, die unbedingt unterstützt werden muss.“

Senatorin Bekeris dankte den beiden Frauen für die finanzielle Unterstützung und ihr „langjähriges und verlässliches Engagement für gerechtes und lebenswertes Hamburg“. Mit ihrer Arbeit leisteten die geförderten Einrichtungen einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Stadt. „Sie schaffen Schutzräume, fördern Teilhabe und unterstützen junge Menschen ganz konkret in ihrem Lebensraum.“

Um die jetzt geförderten Einrichtungen auszusuchen, hatten Julia Wöhlke und Dorit Otto in den vergangenen Monaten zahlreiche Institutionen in ganz Hamburg besucht. Um die zur Verfügung stehenden 300.000 Euro komplett ausgeben zu können, wird noch eine siebte Einrichtung gesucht, die unterstützt werden kann. Einrichtungen, die Kindern und Jugendlichen ebenfalls ein zweites Zuhause bieten, können sich für eine Auszeichnung und 15.000 Euro für die kommenden drei Jahre per E-Mail bei info@budnianer-hilfe.de bewerben. Dafür wird die Spendensumme passend aufgerundet.